

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Methodologische Hinweise	XXXI
1. Zur definitorischen Problematik	XXXI
2. Zur terminologischen Problematik	XXXVI
3. Zur Problematik der Daten und (karto)graphischen Darstellungen	XL
4. Zur Auswahl der Staaten	XLVI
Einführung	1
<i>Christoph Pan / Beate Sibylle Pfeil</i>	
1. Die Volksgruppenfrage als das alte Problem im neuen Europa	3
1.1 Problemanalyse: Völker, Staaten, Minderheiten oder: Ethnizität und Nationalstaat	3
1.2 Ethnizität und Demokratie	5
1.3 Das Diskriminierungs-Dilemma von Demokratie und EMRK-System	6
1.4 Die Umverteilung von Macht als Kernfrage des Volksgruppenproblems	7
1.5 Zur Aktualität der Volksgruppenfrage	8
2. Europäischer Minderheitenschutz im Rahmen von Menschenrechten, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit	11
2.1 Ergänzungsbedarf des Menschenrechtssystems	13
2.2 Ergänzungsbedarf des Demokratiesystems	17
3. Autonomie als demokratiepolitisches Erfordernis	19
3.1 Autonomie als Weg der „inneren“ Selbstbestimmung	19
3.2 Typologie der Autonomie	23
3.2.1 Territorialautonomie	24
3.2.2 Kultur- bzw Personalautonomie	25

3.2.3	Lokalaautonomie (örtliche Selbstverwaltung)	27
3.2.4	Verwaltungseinteilung, finanzielle Ausstattung und Rechtsschutz	28

I. Teil

Allgemeines: Völker, Staaten, Sprachen, Volksgruppen Europas	29
<i>Christoph Pan / Beate Sibylle Pfeil / Paul Videsott</i>	

1.	Die Volksgruppen/Minderheiten Europas: Gesamtübersicht (Tab 1)	31
2.	Die Volksgruppen/Minderheiten Europas 2001– 2011 (Tab 2)	33
3.	Die Volksgruppen/Minderheiten Europas nach Größenklassen 2011 (Tab 3)	35
4.	Die Staaten Europas nach Einwohnerzahl (Tab 4)	38
5.	Die Sprachen Europas nach Sprachfamilien (Tab 5)	40
6.	Die Völker und Volksgruppen Europas aufgrund sprachlicher Zuordnung nach demographischer Größe 2011 (Tab 6)	43
7.	Die Völker und Volksgruppen Europas nach sprachlicher und staatlicher Zuordnung (Tab 7)	46
8.	Die Mehrheits- und Minderheitensprachen Europas – Sprecher (Tab 8)	61
8.1	Europäische Nationalsprachen und ihre Sprecherzahlen (Tab 8.1)	61
8.2	Die staatslosen Sprachen Europas (Tab 8.2)	63
8.3	Europäische Minderheitensprachen mit außereuropäischem Kerngebiet (Tab 8.3)	65
8.4	Zusammenfassung (Tab 8.4)	65
9.	Konflikte um Autonomie und Sezession in Europa seit 2000 nach dem durchschnittlichen Grad ihrer Intensität (Tab 9)	67

II. Teil

Die Volksgruppen in den Staaten Europas: Anzahl, demographischer Bestand, geographische Lage	71
---	----

1.	Albanien (<i>Christoph Pan</i>)	73
2.	Belgien (<i>Beate Sibylle Pfeil</i>)	77
3.	Bosnien-Herzegowina (<i>Beate Sibylle Pfeil</i>)	81
4.	Bulgarien (<i>Christoph Pan</i>)	85
5.	Dänemark (<i>Christoph Pan</i>)	89
6.	Deutschland (<i>Beate Sibylle Pfeil</i>)	92
7.	Estland (<i>Christoph Pan</i>)	96

8. Finnland (<i>Christoph Pan</i>)	99
9. Frankreich (<i>Christoph Pan</i>)	102
10. Griechenland (<i>Christoph Pan</i>)	106
11. Irland (<i>Beate Sibylle Pfeil</i>)	110
12. Italien (<i>Christoph Pan</i>)	113
13. Kosovo (<i>Beate Sibylle Pfeil</i>)	117
14. Kroatien (<i>Paul Videsott</i>)	121
15. Lettland (<i>Paul Videsott</i>)	125
16. Litauen (<i>Paul Videsott</i>)	128
17. Mazedonien (<i>Christoph Pan</i>)	131
18. Moldawien (ohne Transnistrien) (<i>Beate Sibylle Pfeil</i>)	135
19. Montenegro (<i>Beate Sibylle Pfeil</i>)	139
20. Niederlande (<i>Paul Videsott</i>)	143
21. Norwegen (<i>Paul Videsott</i>)	147
22. Österreich (<i>Beate Sibylle Pfeil</i>)	151
23. Polen (<i>Paul Videsott / Christoph Pan</i>)	155
24. Portugal (<i>Paul Videsott</i>)	159
25. Rumänien (<i>Christoph Pan</i>)	162
26. Russland (<i>Beate Sibylle Pfeil</i>)	166
27. Schweden (<i>Paul Videsott</i>)	171
28. Schweiz (<i>Beate Sibylle Pfeil</i>)	175
29. Serbien (<i>Beate Sibylle Pfeil</i>)	180
30. Slowakei (<i>Paul Videsott</i>)	184
31. Slowenien (<i>Paul Videsott</i>)	188
32. Spanien (<i>Beate Sibylle Pfeil</i>)	192
33. Tschechien (<i>Paul Videsott</i>)	196
34. Türkei (<i>Christoph Pan</i>)	200
35. Ukraine (<i>Beate Sibylle Pfeil</i>)	204
36. Ungarn (<i>Christoph Pan</i>)	208
37. Vereinigtes Königreich (<i>Paul Videsott</i>)	211
38. Weißrussland (<i>Beate Sibylle Pfeil</i>)	215

III. Teil

Beiträge zur Minderheitenfrage	219
--------------------------------------	-----

1. Die Minderheitenfrage in Europa	221
<i>Christoph Pan</i>	

1.1 Einleitung	221
1.2 Begriffsklärung	222
1.2.1 Autochthone Minderheiten	224
1.2.2 Allochthone Minderheiten	226

1.2.3	Lokale Minderheiten („Minderheit in der Minderheit“)	226
1.3	Der Kern des Nationalitätenkonflikts	227
1.4	Demographischer Bestand an Volksgruppen/Minderheiten in Europa	227
1.5	Das quantitative Dilemma zwischen Ethnien und Staaten ...	229
1.6	Minderheitenschutz als Systemkorrektur	230
1.7	Regionale Selbstverwaltung als zusätzliche Komponente der Systemkorrektur	232
1.8	Schlussbemerkung	233
2. Die nationale Frage als Schlüsselproblem des 20. Jahrhunderts		235
<i>Christoph Pan</i>		
2.1	Die Analogie zwischen der sozialen und der nationalen Frage	236
2.2	Die soziale Frage und ihre Lösung	237
2.3	Die Entstehung der nationalen Frage	238
2.4	Erste Lösungsansätze	240
2.5	Menschenrechte und Illusionen	243
2.6	Minderheitenschutz als internationales Anliegen	245
2.7	Externe Selbstbestimmung und Sezessionsrecht nur in extremen Ausnahmefällen	247
2.8	Selbstbestimmung: einmaliger Akt oder permanenter Zustand?	250
2.9	Ausblick	251
3. Die Bedeutung von Minderheiten- und Sprachenschutz für die kulturelle Vielfalt Europas		253
<i>Christoph Pan</i>		
3.1	Die kulturelle Vielfalt als Reichtum Europas	253
3.2	Staaten, Sprachen und Minderheiten als Ausdruck kultureller Vielfalt	254
3.2.1	Staaten	254
3.2.2	Sprachen	255
3.2.3	Minderheiten(sprachen)	258
3.3	Ist die kulturelle Vielfalt Europas bedroht?	263
3.3.1	Risikofaktoren	264
3.3.2	Gegenstrategien	266
3.4	Minderheitenschutz als gesamteuropäische Aufgabe	268
3.4.1	Die europäischen Minderheitenschutzinstrumente	268
3.4.2	Das europäische Minderheitenschutzsystem	270
3.4.3	Die Umsetzung unter der Kontrolle des Europarats ..	271

3.5	Sprachpolitische Ansätze	272
3.5.1	Schutz vor Sprachzersplitterung	272
3.5.2	Sprachpflege und Sprachentwicklung	273
3.5.3	Widerstand gegen Verdrängung	275
3.5.4	Sprachstatusplanung	275
3.6	Schlussbemerkung	276
4.	Die Minderheitensprachen als Teil der europäischen Schriftsprachenlandschaft	278
	<i>Paul Videsott</i>	
4.1	Sprachen und Minderheiten in Europa	278
4.2	Die Verschriftung von (Minderheiten-)Sprachen in Europa .	279
4.3	Art der Schriftsprache – Verwendung der Sprache	282
4.4	Einteilung der europäischen Sprachen aufgrund ihrer Schriftlichkeit	283
4.4.1	Kaum verschriftete europäische Sprachen	283
4.4.2	Polyskriptural verschriftete europäische Sprachen	284
4.4.3	Im Wesentlichen monoskriptural verschriftete europäische Sprachen	287
4.5	Sprachpolitische Überlegungen	291
5.	Die politische Organisation nationaler und ethnischer Minderheiten	294
	<i>Christoph Pan</i>	
5.1	Organisationsbedarf der repräsentativen Demokratie	294
5.2	Parteien und Verbände als Grundformen politischer Organisation	295
5.3	Ethnizität als demokratiepolitisches Phänomen und ethnospezifisches Organisationsinteresse	296
5.4	Minderheitenspezifische Organisationshemmnisse	298
5.5	Ausmaß der Minderheiten-Mitbestimmung	300
5.6	Die politische Organisation von Minderheiten	301
5.7	Ethnospezifische Grundformen politischer Organisation	304
5.8	Die Minderheitenvertretung auf nationaler Ebene	306
5.9	Minderheitenorganisationen auf internationaler Ebene	307
5.9.1	FUEV	308
5.9.2	EBLUL	309
5.10	Politische Organisation als Überlebensfrage	310

6. Die Schutzfunktion der „Mutterstaaten“ – Möglichkeiten und Grenzen	311
<i>Christoph Pan</i>	
6.1 Die Interdependenz der Minderheitenfrage Europas	311
6.2 Die Europäisierung der Minderheitenfrage	313
6.3 Neue Perspektiven des Minderheitenschutzes durch den Stabilitätspakt in Europa	317
6.4 Die Möglichkeiten und Grenzen der Minderheitenkompetenz von Mutterstaaten	318
6.4.1 Inhalte gewährter Vergünstigungen im Ausland	319
6.4.2 Personenbezogene Vorteilsgewährungen	320
6.4.3 Ortsbezogene Vorzugsgewährung	320
6.4.4 Vereinbarkeit mit wesentlichen Prinzipien des Völkerrechts	321
6.4.5 Beachtung bestimmter Grundregeln	321
6.5 Völkerrechtliche Bedeutung und Ausblick	322
7. Die Minderheitenfrage in der Europäischen Union	325
<i>Christoph Pan</i>	
7.1 Die Bedeutung der Minderheitenfrage in der und für die Union	325
7.2 Die Doppelstrategie der EU-Minderheitenpolitik	326
7.3 Die minderheitenspezifische Außenpolitik der Union	327
7.4 Die minderheitenrelevante Innenpolitik der Union	329
7.4.1 Das Diskriminierungsverbot	329
7.4.2 Die Förderung von Sprachen und Kulturen	330
7.4.3 Die Förderung von Beschäftigung und Integration	333
7.4.4 Regionalpolitik	333
7.5 Die Minderheitenfrage in der EU nach Lissabon	334
7.5.1 Sprachliche Vielfalt und Schutz des kulturellen Erbes im Rang von Unionszielen	335
7.5.2 Verbesserung und Erweiterung der Umsetzung bezüglich der Vielfalt	335
7.5.3 Dienste von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	336
7.5.4 Zugang zum Gerichtswesen der Union	336
7.5.5 Europäische Bürgerinitiative	337
7.5.6 Qualifizierte Mehrheit anstelle des Einstimmigkeitsprinzips	339
7.6 Schlussbemerkung	340

8. Minderheitenschutz und Wirtschaft	343
<i>Christoph Pan</i>	
Teil 1: Wirtschaft als zweite Säule des Minderheitenschutzes	343
8.1 Die Rolle der Wirtschaft für den Minderheitenschutz	345
8.1.1 Wirtschaft als Voraussetzung für den Minderheitenschutz	346
8.1.2 Minderheitenschutz als ökonomischer Faktor	346
8.2 Die Regionen-Minderheiten-Doppelstrategie	347
8.2.1 Minderheitenpräsenz erfordert regionale Mehrleistung	347
8.2.2 Minderheitenpräsenz bietet regionalen Mehrwert	347
8.3 Minderheitensprachen als wertvolles Vermögen für die Regionalentwicklung	349
8.3.1 Wirtschaftsförderung durch kulturelle Bereicherung .	349
8.3.2 Wirtschaftsimpulse	350
8.3.3 Wirtschaftliche Bedeutung kultureller Aktivitäten	351
8.3.4 Beschäftigungseffekte durch Kreativität und Mehrsprachigkeit	352
8.3.5 Umweltverträglichkeit durch Entkoppelung vom Naturverbrauch	353
8.4 Regionale Selbstverwaltung mit Minderheitenschutz	353
Teil 2: Minderheitenschutz und Regionalentwicklung:	
Fallbeispiel Südtirol	356
8.5 Einführung in die Südtirolfrage	356
8.6 Südtirols Autonomie: Grundlagen, Ziele, Erfolge	358
8.6.1 Grundlagen	358
8.6.2 Ziele	359
8.6.3 Strukturdaten und Erfolgshinweise	364
8.7 Südtirols Regionalentwicklung	370
8.7.1 Erschließung des ländlichen Raums als strategischer Schwerpunkt	370
8.7.2 Das regionalpolitische Instrumentarium	371
8.8 Schlussbetrachtung	381
9. Zur Wende in der Minderheitenfrage: Zwischen Gewalt und Vernunft, vom Konflikt- zum Wertpotential	384
<i>Christoph Pan</i>	
9.1 Einleitung	384
9.2 Das Konfliktpotential der Minderheitenfrage	384
9.3 Minderheitenkonflikte: Ursache, Gegenstände	386
9.4 Konfliktintensität und Gewaltisiko	390

9.5	Konfliktmanagement durch Schutz- und Förderinstrumente	394
9.6	Vom Konfliktherd zum Mehrwertpotential	395
9.7	Regionalautonomie als Chance	399
 10. „Ethnische Säuberungen“ versus Volksgruppenschutz:		
Zum Umgang mit Minderheiten in Europa		402
<i>Beate Sibylle Pfeil</i>		
10.1	Einleitung	402
10.2	Die Volksgruppenfrage im frühen 20. Jahrhundert	404
10.3	Die Volksgruppenfrage vor und nach dem Zweiten Weltkrieg ..	410
10.4	Die Volksgruppenfrage seit der Wende in Europa ab 1989 ..	415
10.5	Zur aktuellen Dynamik in der Minderheitenfrage	418
10.5.1	Neuere Entwicklungen bei der Europäischen Union ..	419
10.5.2	Neuere Entwicklungen im Bereich des Regionalismus ..	420
10.5.3	Neuere Erkenntnisse zum „Mehrwert durch Minderheiten“	421
10.5.4	Kollektiver Volksgruppenschutz und Separatismus: Denkanstöße	422
10.6	Schlussbetrachtung	424
 Literaturverzeichnis		 427
 Über die Autoren		 475